

**Entwicklung des Sportparks im Baggerloch
- Entscheidung über das Entwicklungskonzept**

Beschluss: (30:4 Stimmen)

1. **Dem Entwicklungskonzept „Sportpark im Baggerloch“ wird zugestimmt.**
2. **Das Konzept dient als städtebaulicher Rahmenplan für die weitere Entwicklung.**

- - -

Die Verwaltung teilte hierzu mit:

Das wichtigste Sportareal der Stadt Ettlingen, der „Sportpark im Baggerloch“, wird von mehreren Vereinen intensiv genutzt. Dort befindet sich auch das Stadion.

Sowohl die angesiedelten Vereine, als auch mehrere andere Vereine haben nachhaltig Interesse an einer Weiterentwicklung bzw. Ansiedlung angemeldet.

Nachdem das Sportareal seit seinen Anfängen in den 50-er Jahren systematisch weiterentwickelt worden war, wurde es 1985 in den Flächennutzungsplan (FNP) aufgenommen. Der aktuelle FNP 2010 des Nachbarschaftsverbandes Karlsruhe, der räumliche Leitplan der Stadt, sichert die künftige Entwicklung ab.

Da die bisherigen Flächen ausgenutzt sind, wird nun zur Strukturierung der künftigen Entwicklung ein Entwicklungskonzept für den „Sportpark im Baggerloch“ vorgelegt.

Das Konzept zeigt zunächst die historische Entwicklung von 1950 bis heute auf. Inzwischen stoßen die Vereine, die sich modern, attraktiv und zukunftsfähig präsentieren wollen, an strukturelle und räumliche Grenzen. Deshalb wird hier ein Konzept dargelegt, welches kurz-, mittel- und langfristige Entwicklungsmöglichkeiten aufzeigt. Wichtig ist, dass dadurch eine schrittweise Entwicklung, an Bedarf orientiert, möglich wird.

Dabei werden die vorhandenen Haupterschließungsstraßen nach Bedarf verlängert und können langfristig zu einer Schleife verbunden werden. Die Verwirklichung der ostseitigen Ansiedlung/Erweiterung von Vereinen erfordert zunächst nur die Verlängerung der östlichen Erschließungsstraße zwischen Skiclub und ESV. Dies ermöglicht konkret Entwicklungen des ESV, des Ski-Clubs, des Kleintierzuchtvereins und des Luftsportvereins.

Dem planerischen Konzept liegt die Verwirklichung folgender Ziele zu Grunde:

- vorhandene Vereine sollen sich weiterentwickeln können
- neue Vereine sollen angesiedelt werden
- es kann eine Bündelung geeigneter Vereine erfolgen

- der „Sportpark“ soll für den Bürger (auch für Nichtvereinsmitglieder) als Grünanlage/Park nutzbar und erlebbar sein
- der „Sportpark“ soll besonders den jungen Menschen einen Raum vielfältiger sportlicher Betätigung bieten
- der „Sportpark“ soll genauso älteren Menschen und der mittleren Generation ein Ort aktiver und passiver Möglichkeiten sein
- der „Sportpark“ soll insgesamt eine interessante Plattform der Begegnung von Menschen jeden Alters sein
- der „Sportpark“ soll ein positiver Imagefaktor für Ettlingen sein.

Planerisch soll ein gut gestaltetes und multifunktionales Areal entwickelt werden, das Freizeitsport, Wettkampfsport, Grünanlagen, Naherholung, passive Nutzer, aktive Nutzer, alle Generationen und Veranstaltungen unter einen Hut bringt.

Für die Erschließung des gesamten Sportparks hat das Stadtbauamt Kosten von ca. 1,56 Mio. € ermittelt. Diese Kosten würden jedoch nur bei einer vollständigen Erschließung anfallen.

Für die konkret anstehende Erweiterung (Abschnitt E 1) werden im Haushalt 2007 ca. 240.000 € benötigt.

Dieser Sportpark soll neben der einzelnen Vereinsnutzung durch die Summe seiner Funktionen und Gestaltungen ein wichtiger und positiver Werbe- und Imagefaktor für das Mittelzentrum Ettlingen sein.

Das Konzept wird im Übrigen dem Sportausschuss in seiner nächsten Sitzung vorgestellt.

Hinsichtlich weiterer Details wird auf das für alle Mitglieder des Gemeinderats beigefügte Entwicklungskonzept verwiesen. Ferner liegen für alle Mitglieder des Gemeinderats die Kostenschätzung und die Flächenbilanz bei.

- - -

Eine Vorberatung der Angelegenheit fand in der nichtöffentlichen Sitzung des Ausschusses für Umwelt und Technik am 24.05.2006 statt. Der Ausschuss empfiehlt vorstehenden Beschluss. Auf die Erläuterungen zu dieser Sitzung, die allen Mitgliedern des Gemeinderats zugingen, wird hingewiesen.

- - -

Stadträtin Eble erklärt, dass sie dem Beschlussvorschlag zustimme, da Ettlingen nicht nur eine Schulstadt, sondern auch eine Sportstadt sei. Sie ergänzt, dass die Zufahrt auf den Weg gebracht werden müsse.

Stadtrat Schäfer stimmt dem Beschlussvorschlag zu und erkundigt sich, ob auch eine Nutzung für Nichtvereinsmitglieder vorgesehen sei.

Stadtrat Dr. Aschè betont, dass die Anwohnerproblematik gelöst werden und das Stadion einbezogen werden müsste.

Stadträtin Seifried-Biedermann lehnt die Verwaltungsvorlage ab.

Stadträtin Lumpp erläutert, dass ein Konzept fehle, beispielsweise auch für eine gemeinsame Nutzung von Flächen und Räumlichkeiten. Des Weiteren sei ihr durch die Straße alles zu zubetoniert. Sie führt weiter aus, dass der Luftsportverein dort sinnvoll angesiedelt sei und erkundigt sich, ob dort auch der Kleintierzuchtverein einen Platz finden würde. Sie lässt wissen, dass sie die Verwaltungsvorlage ablehne.

Stadtrat Dr. Böhne stimmt dem Beschlussvorschlag mit dem Hinweis zu, dass Vereine dringend Platz benötigen würden.

Stadtbaudirektor Müller informiert, dass es keine Asphaltwüste im Sportpark geben werde, da nur die Straße asphaltiert werden würde. Er ergänzt, dass das Wasser in die Wiesenmulden versickern werde. Zur Frage von Stadtrat Schäfer antwortet er, dass der Sportpark für alle Bürger offen sei und jeder dort joggen gehen oder sich aufhalten könne. Er ergänzt, dass an der Ecke der Verlängerung Rastatter Straße die S-Bahn durch einen Fußweg verbunden werden könnte.

Ohne weitere Aussprache wird mit 30:4 Stimmen oben stehender Beschluss gefasst.

Gabriela Büsse-maker
Oberbürgermeisterin